

**Niederschrift der 50. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 12.12.2023 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 21:26 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Krüger, Tobias

Fraktion DIE LINKE
Schulze, Doreen

Fraktion CDU
Thiele, Andreas
Porath, Dargo
Rarrasch, Torsten ab 19:10 Uhr

Fraktion SPD
Koch, Ingo

Fraktion UWG
Glienick, Christian
Keiler, Udo
Tscherwinka, Maik

BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje

Fraktionslos
Elsner, Dieter

Entschuldigt:

Vogel, Julia	SPD
Kruppa, Judith	DIE LINKE
Janke, Tobias	DIE LINKE
Hänsel, Milan	BVB Freie Wähler - 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee
Borkowski, Wilfried	UWG

Unentschuldigt:

-

Verwaltung:

Gast, Ulrike	(Stellv. Bürgermeisterin, TL Kämmerei)
Gonschorek, Carolin	(Teamleiterin Ordnungsamt)
Sobota, Heiko	(EDV)
Wuthe, Jonas	(Schriftführer)

Anw. geladene Gäste:

Tagesordnung öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bericht aus der KMS Sitzung
7. Einwohnerfragestunde
8. Antrag auf BSV - Neue Befestigung Verkehrsspiegel Am Niederfließ/Karl-Fiedler-Straße OT Sperenberg (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)
9. Antrag auf BSV - Vergabe an Pächter Strandbad Sperenberg nach Interessenbekundungsverfahren (Gemeindevertreter)
10. Antrag auf BSV - Jahreskarte Strandbäder (DIE LINKE)
11. BSV 223/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den verkürzt aufgestellten und inzident geprüften Jahresabschluss 2015
12. BSV 225/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den verkürzt aufgestellten und inzident geprüften Jahresabschluss 2016
13. BSV 227/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2017
14. BSV 230/50/2023 - Berufung Wahlleiter u. Stellvertretung
15. BSV 231/50/2023 - Bestimmung der Wahlkreise des Wahlgebietes der Gemeinde Am Mellensee für die Kommunalwahl 2024
16. BSV 232/50/2023 - Verständigung zur Verbesserung der Straßensituation in Hohe Föhren /Finkenschlag
17. BSV 233/50/2023 – Sitzungskalender 2024
18. Antrag auf BSV - Beantragung neuer Haltepunkte Rufbus (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)
19. Antrag BSV Aufhebung Beschluss 55/05/2019 Dienstreisen des Hauptverwaltungsbeamten (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)
20. Aktueller Sachstand Projekt Mühlenfließ
21. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen
22. Diskussion zu den offenen Baumaßnahmen
23. Lehrerzimmer Sperenberg
24. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
25. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 11 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Der Vorsitzende entfernt TOP 04, da diese noch nicht fertiggestellt sind.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee schlägt vor, den TOP 17 in die Januarsitzung zu verschieben, da man keine Zeit gehabt hätte, sich damit zu befassen. Des Weiteren merkt er an, dass zu den TOP 11 – 13 keine Jahresabschlüsse mit angehängt waren.

Der Vorsitzende sagt, wenn man den TOP 17 auf die Januarsitzung verschiebt, müsse die Gemeindevertretung die Termine der Ausschüsse und die der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung heute beschließen. In den vorherigen Jahren wurde der Sitzungskalender als Mitteilungsvorlage eingebracht, diesmal als Beschlussvorlage, jedoch sei dies nicht kontraproduktiv.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, ob der Termin zur Januarsitzung bereits beschlossen wurde, da im Beschlusstext vom 01.02. – 02.07.2024 die Rede sei.

Der Vorsitzende gehe von einem Fehler aus. Man könne den Beschlusstext beibehalten, wenn man heute über die Januartermine beschließt.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt den Bürgermeister, ob die TOP 11 – 13 auf der Tagesordnung bleiben dürfen, da die Jahresabschlüsse nicht beigefügt sind. Er selbst würde es nicht beanstanden, jedoch solle der Bürgermeister entscheiden.

Der Bürgermeister lässt die Punkte auf der Tagesordnung.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE möchte den TOP 10 runternehmen, weil keine Anlagen im Ratsinformationssystem hochgeladen sind.

Der Vorsitzende nimmt den TOP 10 von der Tagesordnung und wird für die Januarsitzung vermerkt.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee weist darauf hin, dass es zum TOP 23 eine Beschlussvorlage geben müsse und sämtliche Anlagen fehlen, unter anderem das Protokoll des Bauausschusses.

19:10 Uhr: Der Gemeindevertreter, Torsten Rarrasch, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Der Vorsitzende stimmt zu, dass diese Unterlagen hätten eingestellt werden müssen. Er wünsche sich auch von den Ausschüssen eine Rückmeldung per Mail, dass bestimmte Punkte behandelt wurden, damit er diese für die Tagesordnung der Gemeindevertretung besser berücksichtigen könne.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil –

Dieser TOP wurde entfernt.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister sagt, dass zu den Baumaßnahmen am Bahnübergang der Thomas-Müntzer-Straße eine Informationsveranstaltung geplant sei. In der 49. Sitzung der Gemeindevertretung

war diese für den Januar angesetzt. Dies müsse in den Februar verschoben werden, da die Unterlagen bis dahin noch nicht vorliegen werden. Stand jetzt werde der Bahnübergang im Juli gesperrt. Zeitgleich sollte die B 246N (die neue Überführung) aufgemacht werden, welche sich aber nun um mindestens 3 Monate verzögert. Solange bleibe aber der alte Bahnübergang B 246 offen.

Die Bundesweite Haushaltslage werde sich auch auf die Gemeinde Am Mellensee auswirken. Mit der Aussage, dass sämtliche Förderprogramme, in Bezug auf Klimaschutz, die noch neun beantragt werden, eingefroren werden.

Die Ausschreibung für das gemeindeeigene Radverkehrskonzept ist zum 28.11.2023 erfolgt. Man befinde sich im Zeitplan.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt den Bürgermeister, ob er bei der Deutschen Bahn nachhaken könne, die Sperrung des alten Übergangs auch um 3 Monate zu verschieben.

Der Bürgermeister sagt, dass er dies bereits bedacht habe, jedoch sei die Antwort der Bahn eindeutig: Nur, weil sich eine Baumaßnahme verzögert, müsse man diese nicht verschieben.

Zu 6. Bericht aus der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS Zossen

Folgend der Bericht aus der KMS-Verbandsversammlung vom 07.12.2023:

Bericht der Verbandsvorsteherin:

- Die Verbandsvorsteherin ging noch einmal auf das Urteil des BVG vom 17.10.2023 ein (BVerwG 9 CN 3.22) und stellte den Standpunkt des KMS dar. Auch wenn bisher nur eine Pressemitteilung vorliegt und die Urteilsbegründung noch aussteht und die letztendliche Entscheidung des OVG Berlin-Brandenburg aussteht, wir der KMS sich von den unterschiedlichen Gebührensätzen für Beitragszahler und Nichtbeitragszahler verabschieden.
- Weiter berichtete die Verbandsvorsteherin über den Stand der Baumaßnahmen im Verbandsgebiet am Neubau des Betriebsgebäudes der TKA Wünsdorf, der TKA Zossen, den Bauvorhaben in Rangsdorf und Töpchin, sowie die Umverlegungsarbeiten im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Deutschen Bahn im Bereich der B96, der B246 (Kreisverkehr Kaufland Zossen).

Folgende Beschlussvorlagen wurden durch die Verbandsversammlung behandelt und beschlossen:

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und die Entlastung der Verbandsvorsteherin. Verwendung des Jahresergebnisses 2022. Der Jahrgewinn aus 2022 von 1.074.258,61 Euro wird zur Deckung des Verlustvortrages verwendet, welcher sich per 31.12.2022 auf 14.792.788,35 Euro beläuft.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ging es um die Korrekturen der Gebührenkalkulation für die zentrale Trinkwasser Versorgung und zentrale Schmutzwasserentsorgung. Hierbei wurden folgende Werte (in Euro) ermittelt:

Jahr	Trinkwasser	Schmutzwasser
2017	1,23 (alt: 1,30/2,32)	2,63 (alt: 2,83/5,78)
2018	1,09 (alt: 1,13/1,94)	2,79 (alt: 2,95/5,54)
2019	1,13 (alt: 1,16/1,90)	2,73 (alt: 2,86/5,27)
2020	1,24 (alt: 1,23/1,90)	3,05 (alt: 3,15/5,35)
2021	1,40 (alt: 1,39/1,88)	2,62 (alt: 2,74/4,30)
2022	1,41 (alt: 1,41/1,87)	3,70 (alt: 3,82/5,38)

2023	2,01 (alt: 1,99/2,50)	3,37 (alt: 3,46/5,09)
2024	2,08	4,16

Die Gebührensatzungen wurden für die zentrale Trinkwasserversorgung und zentrale Schmutzwasserentsorgung sowie kalkuliert beschlossen, lediglich in den Jahren 2020, 2021 und 2023 wurden die Gebühren (aus Vertrauensschutz-Gründen) für die zentrale Trinkwasserversorgung bei den bisherigen Beträgen für die Beitragszahler belassen.

Weiterhin wurde die Gebührensatzung für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung beschlossen. Hier wurden für das Jahr 2024 folgende Werte (in Euro) kalkuliert:

	2023	2024
Verbrauchsgebühr Schmutzwasser, je halben m ³	8,44	8,49
Verbrauchsgebühr Klärschlamm, je halben m ³	30,24	29,83
Gebühr für angefangene Schlauchmeter, über 15m	2,32	3,54

Bei der darauffolgenden Abstimmung zur Gebührensatzung für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung haben die Mitgliedsgemeinden mehrheitlich den Werten für 2024 zugestimmt, lediglich bei der Verbrauchsgebühr für die dezentrale Schmutzwasserentsorgung ist es bei dem Betrag aus 2023 (8,44 Euro je halben m³) geblieben.

Zum Schluss ging es noch um die Aufnahme eines Investitionskredits in Höhe von 3,9 Mill. Euro. Hier haben sich die Mitgliedsgemeinden der Verbandsversammlung dazu entschlossen erst einmal einen Kredit über 1,9 Mill. Euro aufzunehmen und dies zu einer Zinsbindung für 5 Jahr zu einem Zins von 2,937% und den restlichen Betrag im neuen Jahr abzufragen und zu schauen, ob die Zinspolitik weiter nach unten geht, den bei der Zinsentwicklung September bis Dezember ging es bereits wieder mit den Zinsen nach unten.

Zu 7. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Klausdorf fragt, warum sie noch keine Akteneinsicht bekommen habe, es seien schon 2 Monate vergangen. Sie zweifelt die Aussage des Bürgermeisters an, dass man einen externen Datenschutzbeauftragten beauftragen müsse. Ihrer Meinung unterliegen die Punkte nicht dem Datenschutz, sondern der Transparenz.

Der Bürgermeister sagt, dass dies noch zur Überprüfung beim Datenschutzbeauftragten sei und noch kein Ergebnis vorliege.

Die Einwohnerin aus Klausdorf hat noch einen weiteren Punkt. Der Beschluss Hohe Föhren/Finckenschlag solle heute aufgehoben und ein Kompromiss gefunden werden. Als einzigen Kompromiss sehe Sie, den Zeitraum des Baubeginns zu verschieben. Sie betont die Dringlichkeit, da schädlicher PCB im Staub sei. Keiner der Einwohner sei bereit, selbst einen Anteil zu bezahlen. Sie fragt den Bürgermeister, wie er sich den Kompromiss vorstelle.

Der Bürgermeister sagt, dass er diese Fragen beim jeweiligen Tagesordnungspunkt aufgreifen werde.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wirft ein, dass die Geschäftsordnung es zulasse, der Betroffenen zum Punkt Rederecht zu gewähren. Er schlägt vor, dass die Ausführungen dann im jeweiligen Punkt stattfinden und den betroffenen Einwohnern dazu Rederecht zu gewähren.

Beschluss-Nr.: 538/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:
Rederecht für Frau Barthel während des Tagesordnungspunktes 16.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Ein Einwohner aus Klausdorf fragt, wie der aktuelle Stand bezüglich der Gehwege Zossener Straße und Klausdorfer Straße ist.

Der Bürgermeister sagt, er habe das in der 49. Sitzung bereits angesprochen, dass aufgrund gestiegener Baukostenpreise, der Planabschnitt, wie er ursprünglich vorgesehen war, entsprechend der Gelder gekürzt werden muss (bis zum Lichtentann).

Der Einwohner fügt hinzu, dass man auf dem Gehweg kaum noch laufen könne. Die Situation müsse sich schnell ändern.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Bauausschusses sagt, dass es mehrere Gehwege im schlechten Zustand in der Gemeinde gäbe. Den Punkt hätte es auch lange nicht mehr im Bauausschuss gegeben. Sie könne das für den nächsten Bauausschuss mitnehmen.

Zu 8. Antrag auf BSV - Neue Befestigung Verkehrsspiegel Am Niederfließ/Karl-Fiedler-Straße OT Sperenberg (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)

Ein Mitglied der Fraktion CDU möchte anmerken, dass, nach Meinung der Fraktion, eine solche Angelegenheit Aufgabe der Verwaltung sei.

Beschluss-Nr.: 539/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt: Der Verkehrsspiegel Am Niederfließ Ecke Karl-Fiedler-Straße der derzeit mit seinem Haltemast den Gehweg zu einer erheblichen Gefahrenstelle macht und die Barrierefreiheit zu 100% einschränkt, wird nach unverzüglicher Klärung aller Formalitäten mit dem Hauseigentümer (dessen Bereitschaft bereits vorliegt) unverzüglich und fachgerecht direkt am Haus befestigt.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 9. Antrag auf BSV - Vergabe an Pächter Strandbad Sperenberg nach Interessenbekundungsverfahren (Gemeindevertreter)

Der Einreicher, ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee, sagt, man müsse noch die Terminierung im Beschlusstext anpassen. Er fragt die Verwaltung, ob die Vorlage des fertigen Vertragsentwurfs zur Januarsitzung umsetzbar ist.

Der Bürgermeister sagt, dass dies vom potentiellen Pächter abhängt.

Der Vorsitzende überreicht dem potentiellen Pächter das Wort.

19:40 Uhr: Die Gemeindevertreterin, Doreen Schulze, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Der potentielle Pächter möchte das Strandbad wirtschaftlich führen und dazu auch das Café neu-eröffnen, sowie den Imbissbetrieb wiederaufnehmen. Er sei guter Dinge, alles hinzubekommen.

19:41 Uhr: Die Gemeindevertreterin, Doreen Schulze, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Der Vorsitzende fragt den potentiellen Pächter wie er das Strandbad an sich aufwerten möchte.

Der potentielle Pächter sagt, dass er sich mit dem Ortsvorsteher, der seine Hilfe angeboten habe, in Verbindung setzen werde, um den Rasen neu anzulegen, neuen Sand anzufahren und generell dafür sorgen werde, dass ein normaler Strandbadbetrieb laufen könne. Am Gebäude müsse ebenfalls viel gemacht werden. Er benötige viel Zeit und hoffe, dass die Gemeinde ihm diese so schnell wie möglich zur Verfügung stellen könnte. Er zeige sich auch kooperativ zusammen mit der Gemeinde den Spielplatz aufzuwerten.

Ein Mitglied der Fraktion CDU empfiehlt den potentiellen Pächter zur Januarsitzung ebenfalls einzuladen, da es auch einige Punkte gäbe, die im nichtöffentlichen Teil zu besprechen seien.

Der Vorsitzende sagt, dass es im Interesse aller wäre, den potentiellen Pächter zum nichtöffentlichen Teil der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung einzuladen.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Formulierung im Beschlusstext wie folgt anzupassen: „...und, soweit möglich, gemeinsam mit dem Ortsvorsteher von Sperenberg...“. Es könne auch Informationen geben, die ohne den Ortsvorsteher zu besprechen sind. Mit der Änderung soll diese Möglichkeit gegeben sein.

Ein Mitglied der Fraktion CDU und Ortsvorsteher von Sperenberg sagt, um Probleme, die mit dem alten Pächter aufgetreten seien, zu vermeiden, möchte er bestimmte Eckpunkte in den Vertrag mit einbringen.

Der Vorsitzende fragt, ob die Einreicher damit einverstanden sind.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee und das Mitglied der Fraktion DIE LINKE stimmen dem zu.

Beschluss-Nr.: 540/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt: Der Bürgermeister geht mit dem einzigen Bewerber nach dem Interessenbekundungsverfahren zur Verpachtung des Strandbades Sperenberg, Herrn Steffen Humsch, und, soweit möglich, gemeinsam mit dem Ortsvorsteher von Sperenberg in die Vertragsverhandlungen und legt der Gemeindevertretung zur Januarsitzung einen fertigen Vertragsentwurf als Beschlussvorlage vor.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

angenommen

Zu 10. Antrag auf BSV - Jahreskarte Strandbäder (DIE LINKE)

Dieser TOP wurde entfernt.

Zu 11. BSV 223/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den verkürzt aufgestellten und inzident geprüften Jahresabschluss 2015

Der Vorsitzende sagt, dass die Punkte beim letzten Mal von der Tagesordnung genommen wurden, damit der Rechnungsprüfungsausschuss die Unterlagen zur Friedhofsvergabe prüfen könne. Am gestrigen Montag haben zwei Gemeindevertreter einen kurzfristigen Termin zur Einsichtnahme wahrgenommen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee bedankt sich für den gestrigen Termin. Er merkt an, dass die wichtigsten Sachen, die Rüge vom Landkreis und die Erörterung zwischen Ministerium für Inneres und dem Landkreis zu dem Vorgang, gefehlt haben sollen. Es sollen Vergaben zurückgenommen worden sein, weil kein Winterdienst angeboten wurde, obwohl keiner ausgeschrieben war. Es wurde bemängelt, dass die Preisstruktur nicht detailliert genug war, obwohl dies im Folgeverfahren ebenfalls so war und nicht bemängelt wurde. Man konnte nicht final klären, wieso und warum das so abgelaufen ist. In Zukunft sollte das nicht noch einmal passieren. Er und seine Fraktion bleiben bei dem Vorschlag, den Bürgermeister nur beschränkt zu entlasten. Demzufolge soll für das Produkt 55301 Friedhofspflege und Bestattungswesen keine Entlastung erfolgen.

Ein Mitglied der Fraktion SPD könne dem nur zustimmen.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fügt noch hinzu, dass dort Aktenvermerke ohne Datum und Unterschrift hinterlegt seien.

Der Bürgermeister nimmt dazu keine Bewertung vor.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee hat noch eine schon im Vorfeld geklärte Sache für das Protokoll. Bei der Entlastung im Beschlusstext steht nur Bürgermeister. Damit ist nicht der aktuelle Bürgermeister gemeint, sondern der ehemalige. Seiner Meinung nach sollte dort der Name des ehemaligen Bürgermeisters stehen, jedoch sei dies nicht notwendig. Er stellt einen Antrag, die Beschlussvorlage dahingehend zu ändern, den Bürgermeister nicht vollumfänglich zu entlasten und bittet um namentliche Abstimmung.

Die stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin weist darauf hin, dass, wenn man die Entlastung beschränkt beschließen möchte, man nach § 82 Absatz 4 der Kommunalverfassung in der Beschlussvorlage einen Grund angeben müsse, woraufhin auch die Kommunalaufsicht hingewiesen habe.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee schlage dann vor, aufgrund der Kurzfristigkeit der Akteneinsicht, eine Verschiebung der Tagesordnungspunkte in die Januarsitzung.

Ein Mitglied der Fraktion CDU stimme ebenfalls für die Vertagung.

Beschluss-Nr.: 541/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt: Die Tagesordnungspunkte 11, 12 und 13 auf die Januarsitzung zu vertagen.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

angenommen

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, wer die Begründung für die beschränkte Entlastung erstellt.

Der Vorsitzende gehe davon aus, dass die beiden Personen, die die Akteneinsicht hatten, die Begründung erstellen. Er verstehe es so, dass das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler –

3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee dies mit der Verwaltung abkläre, die daraufhin den Beschlusstext abändert.

Die stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin wirft ein, dass die Verwaltung den Text nicht ändern werde, da das Rechnungsprüfungsamt die uneingeschränkte Entlastung empfohlen habe.

Der Vorsitzende sagt, dass demzufolge der Beschlusstext dann in der Gemeindevertretersitzung geändert werden müsse.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, ihm ginge es darum, dass mit der Verwaltung soweit vorzubereiten, um nicht erst in der Gemeindevertretersitzung zu diskutieren.

Der Vorsitzende betont, dass es wichtig sei, auf der rechtssicheren Seite zu sein.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass das Hauptproblem sei, dass die Rüge und die Erörterung des MIK nicht vorhanden sei. Eine Mitarbeiterin der Kommunalaufsicht habe sich geweigert dem Bürgermeister das noch einmal rauszugeben. Er bittet den Bürgermeister, sich nicht an die Mitarbeiterin der Kommunalaufsicht, sondern an die zuständige Rechtsaufsicht, die Landrätin, zu wenden, damit die Mitarbeiterin der Kommunalaufsicht die Unterlagen aushändigt.

Das Mitglied der Fraktion CDU fragt, ob es im Gesetz eine Auflistung von Gründen gäbe, warum man den Bürgermeister nicht vollständig entlasten dürfe.

Die stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin sagt, dass es im Kommentar den Hinweis gäbe, dass es für den Hauptverwaltungsbeamten dienstrechtliche Konsequenzen hätte, wenn es Gründe gegen eine Entlastung gäbe. Sie bietet an, den Ausschnitt aus dem Kommentar an die Gemeindevertretung zu schicken.

Der Vorsitzende bittet den Sitzungsdienst, den Paragraphen und die dazugehörigen Kommentare der Gemeindevertretung zukommen zu lassen. Er fasst zusammen, dass es nur zwei Möglichkeiten gäbe: Es abzuändern und dann ist es fest, oder der Bürgermeister beanstandet es, weil es aus seiner Sicht keine rechtliche Grundlage hat, dann müsse man den Punkt erneut aufrufen und bei selbigem Ergebnis, würde es an die Kommunalaufsicht gehen.

Ein fraktionsloses Mitglied kritisiert die Äußerungen des Mitgliedes der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee gegenüber der Mitarbeiterin der Kommunalaufsicht.

Der Vorsitzende unterbindet den möglichen Beginn eines Streitgespräches.

Zu 12. BSV 225/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den verkürzt aufgestellten und inzident geprüften Jahresabschluss 2016

Dieser TOP wurde auf die Januarsitzung vertagt.

Zu 13. BSV 227/49/2023 - Beschluss über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2017

Dieser TOP wurde auf die Januarsitzung vertagt.

Zu 14. BSV 230/50/2023 - Berufung Wahlleiter u. Stellvertretung

Beschluss-Nr.: 542/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt gemäß § 15 Gesetz über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz- BbgKWahlG) in Verbindung mit § 2 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) die Berufung von

Herrn Heiko Sobota zum Wahlleiter der Gemeinde Am Mellensee

Und

Frau Ulrike Gast zur stellvertretenden Wahlleiterin der Gemeinde Am Mellensee.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 15. BSV 231/50/2023 - Bestimmung der Wahlkreise des Wahlgebietes der Gemeinde Am Mellensee für die Kommunalwahl 2024

Beschluss-Nr.: 543/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt gemäß § 21 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) i.V.m. § 8 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV), für das Wahlgebiet der Gemeinde Am Mellensee zur Kommunalwahl am 09.06.2024 einen Wahlkreis zu bilden.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 16. BSV 232/50/2023 - Verständigung zur Verbesserung der Straßensituation in Hohe Föhren /Finkenschlag

Der Bürgermeister spricht direkt die Einwohnerin aus Klausdorf an. Mit Hinblick auf die Haushaltsmittel müsse man erst den vollen Umfang der Leistung ermitteln. Dafür werden Planungsleistungen benötigt, welche zuerst im Haushalt berücksichtigt werden müssen. Erst danach könne man den Umfang der Investitionen erfassen. Als Bürgermeister müsse er Beschlüsse, welche rechtswidrig und/oder nicht umsetzbar sind, beanstanden. Eine Wiederherstellung der Fahrbahn bis Mai 2024 sei, im Rahmen des Verfahrensablaufs, nicht umsetzbar. Die Beschlussvorlage berücksichtigt den ersten Schritt. Erst mit dem daraus folgenden Ergebnis, könne man weitere Schritte planen.

Die Einwohnerin aus Klausdorf sagt, sie habe gesagt, man könne den Termin auch etwas weiter nach hinten verlegen. Bezüglich der vorhandenen Geldmittel sagt sie, dass andere Straßen gemacht werden, bei denen es, ihrer Meinung nach, nicht notwendig gewesen wäre. Die Gemeinde bekomme jedes Jahr 100.000 € vom Land. Andere würden ihre Straßen finanziert bekommen, ohne das die Einwohner etwas hinzuzahlen müssen. Jetzt seien schon wieder andere Straßen in Planung. Sie sagt, dass aufgrund des giftigen Staubes, diese Straßen Priorität haben müssen und betont, dass die Einwohner keine Geduld mehr haben. Bis Sommer solle das gemacht werden.

Ein fraktionsloses Mitglied fragt, wie hoch die PCB Belastung sei. Wenn es zu gesundheitsschädlich sei, müsse man die Straße sperren.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass das Gutachten den Unterlagen immer beilag. Es sei über dem Grenzwert für Kinder. Für Erwachsenen sei es noch nicht darüber.

Ein anderes Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee sagt, dass die Priorisierung hoch sein sollte, da die Straßen auch in der Nähe des Strandbades liegen. Selbst wenn die Straßen für Kraftfahrzeuge gesperrt wären, wäre die Staubentwicklung durch Fahrräder immer noch gegeben. Eventuell müsse die Gemeinde Maßnahmen treffen, die Staubentwicklung an trockenen Tagen zu minimieren.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt, ob es noch weitere Straßen gäbe, bei denen eine erhöhte PCB-Belastung festzustellen sei.

Der Bürgermeister sagt, dass es keine Gutachten gäbe, wo die Schadstoffbelastung der Straßen überprüft wurde.

Das Mitglied der Fraktion CDU sagt, dass es wichtig wäre eine Übersicht zu bekommen, welche Straßen priorisiert sind.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE sagt, dass sie in einem damaligen Bauausschuss vom ehemaligen Teamleiter der Bauverwaltung nur die Information bekommen habe, welche Straße gemacht wird, ohne vorher Einsicht in eine Prioritätenliste zu bekommen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Gemeindevertretung, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, Mitspracherecht haben sollte.

Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt, ob man nicht einen ungefähren Schätzwert für die Sanierung der Straße in den Haushalt einplanen und wenn dieses Geld nicht reicht, man einen Nachtragshaushalt machen könne.

Der Bürgermeister sagt, dass die Schadstoffbelastung eine ungefähre Kostenplanung noch schwieriger gestalte. Bezüglich der Prioritätenliste verweist er auf den TOP 22.

Ein Mitglied der Fraktion UWG sagt, dass alle Anwesenden für diese Baumaßnahme seien. Er stimme dem Bürgermeister zu, dass der Zeitrahmen realistisch sein müsse.

Ein Mitglied der Fraktion CDU stimme dem zu. Man müsse jetzt so schnell wie möglich, aber auch so richtig wie möglich arbeiten. Für die nächsten Haushalte solle die Gemeindevertretung Übersichten erhalten, wo investiert werde. Er fragt, welche Maßnahmen jetzt mittelfristig zu erarbeiten seien und fragt die Einwohnerin aus Klausdorf, ob sie Vorschläge habe.

Die Einwohnerin aus Klausdorf wiederholt, dass andere Straßen ebenfalls finanziert wurden, welche nicht notwendig gewesen wären. Sie widerspreche den Vorschlag der Absperrung, da selbst bei Wind die Staubentwicklung massiv sei. Als Kompromiss sehe sie nur die Verschiebung der Baumaßnahmen.

Der Vorsitzende verstehe den Unmut. Man müsse jedoch zuerst Mittel für die Planung einstellen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee findet, dass diese Diskussion viel zu spät kommt, da das Problem schon länger bekannt sei. Er stimme

dem Vorschlag des Mitgliedes der Fraktion DIE LINKE zu, einen Schätzwert einzuplanen. Bei den Feuerwehren sei dies auch immer möglich.

Der Bürgermeister wirft ein, dass ein Feuerwehrgebäude nach DIN gebaut werde und man dort einen klaren Kostenrahmen zu erwarten habe. Bei der Straße gäbe es noch einige unklare Faktoren, wie das Wurzelwerk oder Probleme mit der Entwässerung.

Der Vorsitzende sagt, dass das Problem sei, dass es seinerzeit versäumt wurde, den KMS zu beauftragen, zu kontrollieren, dass die Straße wieder so hergestellt wird, wie sie vorher gewesen war. Man müsse jetzt schauen, dass so schnell wie möglich zu korrigieren. Der KMS sei jetzt nicht mehr haftbar.

Ein Mitglied der Fraktion SPD hoffe auf einen Lösungsvorschlag der Verwaltung, wie man das Verfahren beschleunigen könne. Er finde den Vorschlag, einen Schätzwert einzuplanen, gut.

Der Vorsitzende sagt, es gäbe ja Möglichkeiten, die Staubbelastung zu reduzieren, bis die eigentliche Maßnahme begonnen werde.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob es mögliche wäre, Maßnahmen zur Staubreduzierung bis zur Umsetzung schriftlich festzuhalten.

Die Einwohnerin aus Klausdorf ergänzt, dass bei der intakten Straße keine extra Entwässerung bedacht wurde. Das Wasser fließe zwischen Bordstein und Straße ab. Bei ihrer Straße fließe das Wasser nicht ab. Sie sagt, bei einer ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahmen benötige man keine extra Entwässerung.

Die stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin wirft ein, dass es wichtig sei zu unterscheiden, ob es sich um eine Sanierung, eine Reparatur oder um einen Ausbau handle. Sanierungen und Reparaturen gehören in den laufenden Aufwand. Eine geplante Investition könne man dafür nicht nutzen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee stellt einen Änderungsantrag, dass die Beschlussvorlage erweitert werde, mit dem Passus, dass bis zum Sanierungsende die Verwaltung an trockenen Tagen mit geeigneten Maßnahmen der Staubeentwicklung entgegen zu wirken hat.

Der Bürgermeister merkt an, dass man erst das richtige Equipment benötige. Des Weiteren bedeutet „an trockenen Tagen“ man müsse dann auch Personal am Wochenende einsetzen. Mit den jetzigen Mitteln sei dies nicht in voller Gänze zu erfüllen.

Der Vorsitzende fragt, welche Möglichkeiten es denn gäbe.

Der Bürgermeister sagt, eine Bewässerung sei grundsätzlich möglich, jedoch sei die Formulierung „an trockenen Tagen“ nicht realistisch.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Beschlussvorlage zu ergänzen: „die Verwaltung prüft geeignete Maßnahmen zur Staubreduzierung.“

Beschluss-Nr.: 544/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Die BSV 232/50/2023 wird mit folgendem Zusatz ergänzt: „Die Verwaltung prüft geeignete Maßnahmen zur Staubreduzierung.“

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Beschluss-Nr.: 545/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Aufhebung des Beschlusses-Nr. 537/49/2023 vom 21.11.2023.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt weiterhin, dass die beschädigte Fahrbahn der Straßen Finkenschlag und Hohe Föhren, im Bereich der schadhaften Stellen nach der KMS-Sanierung, entsprechend in der Haushaltsplanung 2024 zu berücksichtigen. Die Planung sowie die Umsetzung der Sanierung soll dann im Folgenden zeitlich, organisatorisch und personell möglichen Rahmen, durchgeführt werden. Die Verwaltung prüft geeignete Maßnahmen zur Staubreduzierung. Die Anlieger sind informatorisch einzubinden.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 17. BSV 233/50/2023 – Sitzungskalender 2024**Beschluss-Nr.: 546/50/2023**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt folgende Sitzungstermine im Januar 2024:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss: 30.01.2024
- Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss: 29.01.2024
- Bauausschuss: 25.01.2024
- Gemeindevertretung: 16.01.2024

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 18. Antrag auf BSV - Beantragung neuer Haltepunkte Rufbus (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee bedankt sich für die Stellungnahmen der CDU und der Verwaltung. Die Fraktion habe die Umfrage nicht als ausschlaggebenden Punkt genommen, sondern die Punkte aus dem Beschluss aus 2022 genommen, die damals schon beschlossen worden, aber noch nicht machbar waren. Es wurden die Punkte aufgenommen, die damals aufgekommen sind und sich mit der aktuellen Umfrage gleichen. Der Punkt an der Braconia Halle wurde entfernt, da diese nicht mehr in Betrieb sei. In Kummersdorf-Alexanderdorf wurde ein Punkt um eine Hausnummer verschoben, damit der Bus nicht an einer „Sandwüste“ hält, sondern an einer geteerten Straße.

Bis auf die erwähnten Punkte, sei die Liste genauso, wie 2022 bereits beschlossen wurde. Es wird um namentliche Abstimmung gebeten.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt wer den Termin (Januar 2024) festgelegt habe.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee antwortet, er habe den Termin von Herrn Müller vom VTF. Aktuell laufe das Genehmigungsverfahren für die Schule Dabendorf als Haltepunkt. Im Zuge dessen könne man die hier besprochenen Haltepunkte mit einpflegen. Laut der Stellungnahme des VTF habe die Gemeinde keine Kosten zu tragen. Mast und Schild kämen vom VTF, jedoch müsse die Haltestelle von der Gemeinde hergerichtet werden. Diese müsse nicht nach DIN einer Haltestelle, sondern eines Haltepunktes errichtet werden, so dass sie nur sauber gepflegt sein muss. Herr Müller habe mit dem Mitglied telefoniert und nach einem Termin gefragt, worauf das Mitglied entgegnet haben soll, dies nicht allein entscheiden zu können und die Frage somit in die GV gebracht hat.

Ein Mitglied der Fraktion CDU bemängelt die Undurchsichtigkeit der Durchführung, da ein Beschluss gefasst wurde, dass der Bürgermeister am Nahverkehrsbeirat teilnimmt und Rücksprachen mit dem VTF führt.

Das Mitglied ist ebenfalls für die Errichtung neuer Haltestellen, ist aber der Meinung man hätte in den Ortsbeiräten darüber diskutieren und es dann zur Abstimmung in die GV bringen sollen. Die Durchführung mit einer „nicht gut gemachten Umfrage, die nicht aussagekräftig ist“ sei nicht der richtige Weg. Es sei schwer diese und die vor Ort eingebrachten Vorschläge zu bewerten und es wirke alles überhastet.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee entgegnet, in dem Beschluss sei nicht ein einziger Vorschlag aus der Umfrage. Es wurde die Kritik der Fraktion CDU und des Bürgermeisters angenommen und lediglich die Punkte, die bereits beschlossen wurden, in die Beschlussvorlage aufgenommen. Die Punkte in der Vorlage wurden alle bereits beschlossen, konnten damals nur nicht umgesetzt werden, da die Gesetzeslage es nicht zugelassen hat. Die Umfrage zeige nur, dass die damals gewünschten Punkte weiterhin aktuell seien. Das Mitglied ist dafür diese Punkte jetzt umzusetzen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE wirft ein, es laufe die Zeit davon und man könne den Punkt nicht alle Ortsbeiräte durchlaufen lassen.

Ein Mitglied der Fraktion CDU möchte mit dem Thema alsbald in die Planung gehen, anstatt ständig nur darauf zu reagieren.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee wiederholt, die Punkte waren im letzten Jahr aufgrund der Gesetzeslage nicht umsetzbar. Aus diesem Grund wurde der Beschluss von damals erneut ohne Änderung vorgelegt. Es würden Orte fehlen, die nicht mit aufgenommen wurden, diese könnten jedoch für nächstes Jahr aufbereitet werden. Das Mitglied möchte an dieser Stelle die Diskussion beenden und zur namentlichen Abstimmung übergehen.

Beschluss-Nr.: 547/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt: Der Bürgermeister wird damit beauftragt nachfolgende neue Rufbushaltepunkte für den Rufbus Am Mellensee/Zossen bei der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH zu beantragen:

OT Klausdorf

Am See 34 (Arztpraxis)
Zossener Str. 46 (Festwiese)
Sonnenland/Heidekamp
Baruther Str. 17 (Friedhof)
Zossener Str. 21 c (Auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung/Edeka)

OT Mellensee

Luckenwalder Str. 21 (Nah und Gut)
Zur Badeanstalt (Strandbad)
Waldstr./Fichtestr.
Am Friedhof (Friedhof)
Gamelberg/Lindenweg
Hauptstr./Fischhof
Horstfelder Str./Ganswindstr.
Bahnhofsallee/Am Bhf. Mellensee (Draisine)
Hauptstr. 7 (Postagentur)

OT Sperenberg

Trebbiner Str. 3 (REWE)
Dorfstr./Klausdorfer Weg

OT Gadsdorf

Zum Kietz/Schünower Weg

OT Kummersdorf-Alexanderdorf

Zur Siedlung 1/35a
Lüdersdorfer Str. 1a (Friedhof)
Sperenberger Str./Am Kaffeegraben

OT Rehagen

Salower Str. 5
Am Bahnhof Rehagen 1
Rehagener Bahnhofstr./Busenberg

OT Saalow

Fasanenstr./Schadowstr.
Schadowstr./Drosselsteig
Hechtseestr. 47

OT Sperenberg

Trebbiner Str. 26 (Zahnarzt)
Weinbergsweg 3 (Friedhof)

OT Kummersdorf-Gut

Platz der Jugend

Außerhalb des Gemeindegebietes:

Potsdamer Str. 51-53, Ludwigsfelde, Kaufland
Saarstr. 1, Luckenwalde, Krankenhaus
Klein Kienitzer Str. 2, Rangsdorf, Südring Center
Chausseestr. 1, Wildau, A10 Center Wildau

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen: A. Schuster, D. Pehnert, D. Schulze, I. Koch, D. Elsner, U. Keiler, C. Glienicke, M. Tscherwinka, A. Thiele, T. Rarrasch, D. Porath, T. Krüger

Nein-Stimmen:	-		
Enthaltungen:	-		
<u>Abstimmungsverhältnis:</u>		12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	angenommen

Zu 19. Antrag BSV Aufhebung Beschluss 55/05/2019 Dienstreisen des Hauptverwaltungsbeamten (BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee)

Beschluss-Nr.: 548/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, den Beschluss 55/05/2019 „Dienstreisen des Hauptverwaltungsbeamten“ mit seiner Einschränkung aufzuheben.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>		12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	angenommen
-------------------------------	--	---	------------

Zu 20. Aktueller Sachstand Projekt Mühlenfließ

Die Vorsitzende des Bauausschusses bedankt sich zunächst bei dem Verein „proMellensee“ für ihre Aufarbeitungen zu diesem Thema, die erneut in der letzten Sitzung des Bauausschusses vorgestellt wurden. Es wurden der aktuelle Sachstand übermittelt und mehrere Varianten zum weiteren Vorgehen vorgestellt. Bevor es man sich diesbezüglich festlegt muss zunächst ein Planungsauftrag an ein entsprechendes Planungsbüro gegeben werden. Die aktuell geschätzten Kosten der vorgestellten Varianten betragen zwischen 61.000 € und 500.000 €, wobei der Nutzen der jeweiligen Variante abgeschätzt werden muss. Das Projekt sollte an ein Planungsbüro übergeben werden, damit die genauen Kosten ermittelt werden können.

Der Bürgermeister erwähnt, dass die Kosten für die Planung bereits im Haushalt 2023 berücksichtigt wurden und für 2024 wären die vorgemerkten Mittel da. Er ist ebenfalls der Meinung, die Präsentation wurde gut vorgetragen, nun jedoch wird eine objektive Meinung gebraucht.

Die Vorsitzende des Bauausschusses wirft ein, man müsse prüfen ob man Fördermittel für einige der Projekte beantragen kann, um sich so eventuell auch die teureren Projekte leisten zu können.

Der Vorsitzende der GV fragt den Bürgermeister, ob bis zur Januarsitzung ein Beschluss zur Beauftragung eines Planungsbüros vorbereitet werden kann. Dies bejaht der Bürgermeister.

Zu 21. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Krankheitswelle auch nicht vor dem Kitapersonal haltmacht, weswegen die Betreuungszeiten begrenzt oder sogar Einrichtungen geschlossen werden müssen. Aufgrund der nicht besetzten Stellen und der Krankheitswelle ist eine genaue Planung schwer und es muss weiter mit Negativanpassungen gerechnet werden. Es werden Personalgespräche für die 10 befristeten und 3 unbefristeten Stellen geführt.

Bei dem Einrichtungserweiterungsbau in Rehagen ist auch noch nicht die volle Kapazität erreicht, da der Personalmangel anhält.

Zu 22. Diskussion zu den offenen Baumaßnahmen

Der Bürgermeister spricht über die häufig erwähnte Prioritätenliste. Es handle sich eher um eine reine Auflistung der Baumaßnahmen ohne Einstufung nach Priorität. Außerdem sei diese auf dem Stand von 2019. In der Verwaltung wurde sich darauf geeinigt sich im 1. Quartal 2024 an dieser Liste zu orientieren und eine wirkliche Prioritätenliste zu erstellen. Anhand dieser Planungsgrundlage wäre es seiner Meinung nach sinnvoll in die Ortsbeiräte und anschließend in die Ausschüsse zu gehen. Abschließend solle die Thematik zurück in die GV gebracht werden um darüber abstimmen zu können.

Die Liste soll anschließend veröffentlicht werden um Transparenz und Klarheit zu schaffen, damit auch die Bürger wissen wann ihre Straße eventuell bearbeitet wird.

Ein Mitglied der Fraktion SPD fordert die Liste nicht auf Straßen zu beschränken, sondern eine generelle Liste über die Sachstände der Baumaßnahmen und eine Liste der finanziellen Abarbeitung der Baumaßnahmen zu erstellen. Es soll verdeutlicht werden, wie viele Fördermittel von einem Projekt bereits abgeschöpft wurden und wie viele noch zur Verfügung stehen.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erwähnt im Archiv ein statistisches Jahrbuch aus dem Jahr 2007 gefunden zu haben. Dieses enthält Informationen darüber was umgesetzt wurde, wie viele Gelder noch zur Verfügung stehen, wie viele Baugenehmigungen ausgestellt wurden und ähnliches. Das Mitglied fragt, ob man dies nicht wieder auf die Tagesordnung setzen kann, um dieses wiedereinzuführen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass der frühere Bürgermeister dies nicht umsetzen wollte.

Der Bürgermeister erklärt, die Verwaltung sei bereits dabei alle Baumaßnahmen und Bauprojekte, die im Zusammenhang mit Fördermitteln stehen, abzuarbeiten. Dies sei momentan die Priorität. Die anderen Projekte werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Zu 23. Lehrerzimmer Sperenberg

Das einreichende Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee möchte den Beschlusstext wie folgt ändern:

Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Der Bürgermeister bzw. dessen Vertretung wird damit beauftragt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung möglichst bis zur Februarsitzung 2024 eine Machbarkeits- & Kostenermittlung vorzulegen, um das Lehrerzimmer der Anne-Frank-Grundschule dem aktuellen Bedarf und den gesetzlichen Vorschriften anzupassen.

Die Verwaltung bereitet alle erforderlichen Beschlüsse, die notwendig sind, zeitnahe vor. Zielsetzung für eine eventuell notwendige Umsetzung sollen die Sommerferien 2024 sein.

Es wird der Begriff „eventuell“ genutzt, da die Fraktion nicht weiß, ob gesetzliche Änderungen vorgenommen werden müssen oder die Schule nicht sogar zurückrudert. Die Fraktion möchte die Verantwortung an die Schule abgeben und wollte das Thema nur anstoßen.

Die Vorsitzende des Bauausschusses erwähnt, dass der Ausschuss im Oktober eine Besichtigung durchgeführt und vor Ort getagt hat. Sie ist der Meinung, die Lehrerzimmer seien sehr beengt, es gäbe keine richtigen Arbeitsplatzmöglichkeiten, die Sitzanordnung sei ebenfalls sehr eng und es gäbe keine Privatsphäre, wenn mit datenschutzrelevanten Themen gearbeitet wird.

Weiterhin gäbe es in diesem Lehrerzimmer einen frei zugänglichen Server. Wenn dieser entsprechend abgekoffert werden würde, könnte die entstehende Fläche im Lehrerzimmer genutzt werden und der Server wäre gleichzeitig gesichert. Ein Problem wäre eventuell die Wärmeabgabe des Servers, da diese noch unbekannt sei und der Server wahrscheinlich gekühlt werden müsste. Der Bauausschuss ist der Meinung, wenn die Seite des ehemaligen Archivs abgekoffert werden würde, sollte der Platz für die Lehrer reichen.

Ein Mitglied der Fraktion CDU fragt die Verwaltung, ob Planungsleistungen für einen Schulneubau im Haushalt 2024 vorgesehen sind.

Der Bürgermeister stimmt der Vorsitzenden des Bauausschusses zu, dass die Serverproblematik noch geklärt werden muss und ob eine Belüftung reicht oder eine Klimatisierung von Nöten ist. Weiterhin müsse geklärt werden, wie groß der Bereich der Abkoffierung sein muss. Die Bauverwaltung ist mit der Schulleitung in Kontakt, um die zukünftigen Schritte zu besprechen. Erst wenn die weitere Vorgehensweise geklärt ist, kann es zu einer Kostenschätzung kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Mittel berücksichtigt. Er verweist weiter auf den Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss am 19.12.2023, an dem eventuell ein aktuellerer Sachstand vorliegt, um abschätzen zu können, was geleistet werden soll.

Das Mitglied der Fraktion CDU formuliert die vorher gestellte Frage um: dem Schulerweiterungsbau wurde zugestimmt unter der Maßgabe der Planung für einen Schulneubau. Wie sei hier also die aktuelle Lage?

Der Vorsitzende der GV wiederholt, die Containerlösung sei nur eine 2 Jahreslösung gewesen, von der bereits ein Jahr verstrichen ist, bevor sie überhaupt in Betrieb genommen werden konnte. Es stelle sich nun die Frage, ob man einen Hortneubau anstrebt oder einen Anbau an der Schule. Weil es allerdings seit ca. 6 Monaten keinen Bauamtsleiter gibt, der dieses Thema weiterverfolgt, ist das weitere Vorgehen unklar. Er fragt den Bürgermeister, ob er hierzu mehr Informationen hat. Der Bürgermeister möchte sich hierzu im nicht öffentlichen Teil der Sitzung äußern.

Das Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee gibt dem Mitglied der Fraktion CDU recht und um dies durchzusetzen bräuchte es eine ordentliche Planung von Schüler- und Kitazahlen. Dieser Punkt sei bereits an die Verwaltung übergeben worden. Es sei außerdem gesagt worden, dass wenn die Verwaltung damit überfordert sei, solle ein externes Büro die Zahlen liefern, da die Zahlen des Landkreises zu ungenau sind.

Die Vorsitzende des Bauausschusses ergänzt, dieser Punkt sei ebenfalls im Bauausschuss gewesen, als die Stelle des Bauamtsleiters noch besetzt war. Ihrer Meinung nach muss dies etwa im Mai gewesen sein.

Der Vorsitzende der GV bittet den Einreicher die Änderungen in der Beschlussvorlage erneut zu wiederholen, was dieser tut. Danach lässt der Vorsitzende über die Änderung der Beschlussvorlage abstimmen:

Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Der Bürgermeister bzw. dessen Vertretung wird damit beauftragt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung möglichst bis zur Februarsitzung 2024 eine Machbarkeits- & Kostenermittlung vorzulegen, um das Lehrerzimmer der Anne-Frank-Grundschule dem aktuellen Bedarf und den gesetzlichen Vorschriften anzupassen.

Die Verwaltung bereitet alle erforderlichen Beschlüsse, die notwendig sind, zeitnahe vor. Zielsetzung für eine eventuell notwendige Umsetzung sollen die Sommerferien 2024 sein.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu 24. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee erkundigt sich zum aktuellen Sachstand der Kita Klausdorf am See.

21:10 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dieter Elsner, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Beschluss hierfür auf seinem Tisch liegt und es diesbezüglich demnächst ein Gespräch mit den entsprechenden Parteien geben wird.

Weiter fragt das Mitglied, ob es eine Möglichkeit gäbe der kommenden Erhöhung der Kreisumlage entgegen zu wirken. Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung, dass sich alle Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Teltow-Fläming einig sind diesen Weg nicht mitgehen zu wollen, aber leider kein Weg daran vorbeiführt. Allerdings können sie nichts dagegen tun, außer Argumente gegen die Erhöhung vorzubringen.

21:12 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dieter Elsner, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Das Mitglied bittet hier alle Fraktionen darum, sollten sie Kontakt zum Landkreis haben, diesen aufzunehmen und zu erläutern, dass die Erhöhung Probleme für die Gemeinden bedeutet. Der Bürgermeister sieht allerdings wenig Hoffnung, da der Landkreis die Gelder nutzen möchte um neue Schulen zu bauen, weswegen auch eine geringere Erhöhungen ausgeschlossen wurden.

21:12 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dargo Porath, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Die letzte Frage des Mitglieds bezieht sich auf das betriebliche Eingliederungsmanagement und ob zu diesem Thema etwas in der Verwaltung geplant ist. Der Bürgermeister erklärt am heutigen Tag wurde die Verwaltungsstrukturreform initiiert, in deren Unterpunkten zu diesem Fall eine Prüfung durchgeführt werden soll.

Ein Mitglied der Fraktion CDU merkt an, die Namensschilder sollen doch bitte wieder für die Sitzungen bereitgestellt werden. Weiterhin spricht das Mitglied an, dass die Firma DNS:NET für die Verlegung von Internetkabeln eine Firma beauftragt hat. Sobald diese Maßnahmen beendet sein sollten, sollten auch die Schäden der anderen Firma an den Gehwegen beseitigt werden. Die Gehwegplatten in der Bahnhofstraße stellen weiterhin eine Gefahr dar, weil diese noch nicht wieder befestigt sind. Der Vorsitzende erinnert, dass es eine Information der Verwaltung gab, in der es hieß diese Baumaßnahmen werden von einem Mitarbeiter aus dem Bauamt begleitet. Er bittet den Bürgermeister hierzu bitte den aktuellen Sachstand zu erfragen.

21:17 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dargo Porath, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Der Vorsitzende bittet ebenfalls den Bauausschuss darum, den Bürgermeister nach dem Sachstand zu fragen, sollte dieser es vergessen.

Ein Mitglied der Fraktion SPD erkundigt sich erneut nach dem Stand des Baus der Kita-Hortkombi in Mellensee. Der Bürgermeister erwähnt den aufgetretenen Verzug und das mit heutigem Stand eine Inbetriebnahme im Frühjahr 2025 stattfinden soll.

21:19 Uhr: Der Gemeindevertreter, Udo Keiler, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler – 3punkt0 – gemeinsam für Am Mellensee möchte wissen, wie viele Kinder aktuell auf einen Kitaplatz warten. Dem Bürgermeister liegen Zahlen vor, laut denen der Stand war, dass 138 Kinder auf einen Kitaplatz warten. Diese Liste hat zeitlichen Verzug, was bedeutet, dass 37 Kinder mit dem 01.08.24 einen Kitaplatz haben. Die Kitas sind wie bereits erwähnt jedoch nicht bei 100% Auslastung.

Weiter fragt das Mitglied, wie der Stand der Bewerbung zum Projekt Saalower Berg ist. Der Bürgermeister verweist darauf, dies im nicht öffentlichen Teil genauer zu erläutern.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob der nicht öffentliche Teil der Sitzung verlängert werden soll.

Beschluss-Nr.: 549/50/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die Sitzungszeit des nicht öffentlichen Teils um 30 Minuten zu verlängern.

Abstimmungsverhältnis:

7 Ja-Stimmen	
4 Nein-Stimmen	
0 Enthaltungen	angenommen

21:21 Uhr: Der Gemeindevertreter, Udo Keiler, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 25. Sonstiges

Der Vorsitzende erwähnt in der 49. Sitzung dem Bürgermeister Blumen zum Amtseintritt überreicht zu haben. Weiterhin wurden der stellvertretenden Bürgermeisterin Blumen und ein Gutschein als Dankeschön für ihre Mehrarbeit im Namen der Gemeindevertretung überreicht. Der Bürgermeister hat diesen Gutschein zurückgegeben, da die stellvertretende Bürgermeisterin diesen nicht annehmen darf, da es wie eine Bestechung aussehen könnte. Der Gutschein ist nun also wieder zurück an die Gemeindevertretung gegangen.

21:23 Uhr: Der Gemeindevertreter, Andreas Thiele, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erwähnt, Herr Pfrogner habe sie zu einigen Tagesordnungspunkten für die nächste Bauausschusssitzung kontaktiert. Unter anderem ging es um den Sachstand des alten Pflegeheims in Saalow, da es dort zu einer Verkaufsverhandlung kam. Diese wollte er im Bauausschuss vorstellen, hat den Punkt allerdings zurückgezogen, weil der Käufer von dem Kauf zurückgetreten ist.

Ein Mitglied der Fraktion SPD erkundigt sich zum Sachstand der Folgekostenvereinbarung und stellt diese Frage direkt an den Bauausschuss bzw. die Gemeindevertretung. Die Vorsitzende des Bauausschusses wartet diesbezüglich noch auf die Zuarbeit der Verwaltung, da aufgrund des hohen Krankheitsstandes Zahlen fehlen.

21:25 Uhr: Der Gemeindevertreter, Andreas Thiele, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Das Mitglied der Fraktion SPD fragt welche Zahlen genau fehlen. Die Vorsitzende des Bauausschusses antwortet, es handle sich um die genauen Zahlen zur Kostenermittlung. Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung diesbezüglich im Austausch steht, um dort voran zu kommen. Unter anderem müssen die genauen Zahlen für die Kita berücksichtigt werden. Innerhalb der Verwaltung werden die Zahlen weiter ermittelt, damit man sich für ein Modell entscheiden kann.

21:26 Uhr: Der Vorsitzende beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Am Mellensee, den 07.02.2024

M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung